

BTW 2023: Bewerbung von Katharina Hanauska

Liebe Freund*innen, liebe Delegierte,

seit 2013 ärgere ich mich als Leitung eines großen Montessori-Kinderhauses über nicht funktionierende Strukturen. Die gewachsene Unzufriedenheit gerade im Bereich von Integrationsplätzen motivierte mich 2021 wieder Parteimitglied zu werden. Und nun will ich in den Bezirkstag.

Ich möchte dazu beitragen, dass Alltagsdiskriminierung von Menschen mit Behinderung, im Speziellen Familien mit behinderten Kindern, aufhört. Das beginnt für mich, indem zum Beispiel Behörden endlich lernen die Träger von Kitas als wichtige Partner und nicht als lästige Bittsteller zu behandeln.

Es kann nicht sein, dass bei der Beantragung von Integrationsplätzen der Träger die für die Kinder dringend benötigte Fördermaßnahme vorfinanzieren muss. Denn eine Bewilligung kann zwischen zwei und acht Monaten dauern. In dieser Zeit schwingt immer die Unsicherheit mit, ob ein Integrationsplatz überhaupt genehmigt wird. Insbesondere für kleinere Träger ein kaum tragbares Risiko. Das läuft unserer Vorstellung von einer inklusiven, solidarischen Gesellschaft doch vollkommen zuwider.

Es kann ebenfalls nicht sein, dass die Antragsstellung für Fördermaßnahmen oder Hilfsmitteln Eltern überfordern, da ein korrektes Ausfüllen Fachwissen voraussetzt. Die Beratungsleistung übernimmt notgedrungen der Träger, in der Praxis die Kitaleitung. Ohne entsprechende Vergütung.

Fazit: Die momentan gängige Bewilligungspraxis schreckt Träger davon ab, Integrationsplätze anzubieten. Das geht zu Lasten unserer Kinder. Das darf in meinen Augen nicht sein!

Misstände, die unsere Kinder betreffen, müssen wir beseitigen. Die Gesundheitsversorgung unserer Kinder muss uns ein Herzensanliegen sein. Was die Kindheit betrifft, betrifft die Menschheit. Deswegen müssen wir uns unbedingt für eine bedarfsgerechte Versorgung mit psychiatrischen Fachärzt*innen sowie Kinder- und Jugendpsycholog*innen und Sozialarbeiter*innen einsetzen.

Nicht alle diese Probleme betreffen den Bezirkstag. Aber diese Probleme kenne ich in einer Detailtiefe und so umfassend, dass ich mich dafür stark machen möchte diese Themen mit einer grünen Bezirkstagsfraktion dort anzugehen, wo wir wirksam sein können. Gemeinsam mit Euch will ich für eine Veränderung kämpfen!

Ich freue mich auf die bevorstehende Kampagne, auf einen großartigen Wahlkampf mit Simone, unserer Kandidatin für den Landtag und mit einem idealistischen Kreisverband, der mich unendlich motiviert. Ich bitte Euch um Eure Stimme.

Viele Grüße



Über mich:

Ich bin 48 Jahre alt und komme ursprünglich aus Kassel. 1997 schloss ich meine Ausbildung als Kinderkrankenschwester in Wiesbaden ab. Bis 2007 legte ich folgende Studienabschlüsse in Mainz und Frankfurt/M. ab: Magister Politikwissenschaft und Soziologie, Diplompädagogik und 1. Staatsexamen Förderschullehramt.

Parallel dazu arbeitete ich mit Kindern mit Behinderung und ihren Familien, sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe Universität Frankfurt.

Seit 2007 lebe ich mit meinem Mann und meiner Tochter im Landkreis Eichstätt.

Seit 2012 arbeite ich als Pädagogin in einer sechsgruppigen Montessori-Krippe. 2013 übernahm ich die Leitung und baute sie mit meinen Kolleginnen zu einem Kinderhaus mit Integrationsplätzen für die Altersstufe 0-6 Jahre.

Engagement bei den Grünen:

2021 Parteieintritt
2021 stell. Bezirksbeirätin Region 10
2022 Co-Sprecherin OV Walting
2022 Gründungsmitglied der LAG „Kinder, Jugend und Familie“